

Zugang zu den natürlichen Ressourcen fördern

Übersicht

Äthiopien ist ein Land der Kontraste und der Extreme, dessen Bevölkerung einen Weg aus Hunger und Armut sucht. Ein Land und eine Bevölkerung auch, die stolz darauf sind, ihre Unabhängigkeit in den Zeiten des Kolonialismus bewahrt zu haben. Wegen schwerer Dürren und Hungerkatastrophen rückt Äthiopien – mit 102 Mio. EinwohnerInnen das zweitgrösste Land des afrikanischen Kontinents – immer wieder in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung. Das Land gehört zu den ärmsten Staaten der Welt, laut UN-Statistik liegt Äthiopien auf Platz 174 von 187 Ländern. Die Hälfte der Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze, gleichzeitig weist Äthiopien seit einigen Jahren ein Wirtschaftswachstum von jährlich über 10 Prozent vor. Rund 80 Prozent der Bevölkerung leben auf dem Land, mehrheitlich vom Anbau von Getreide zur Selbstversorgung und von der Viehzucht. Das Land ist reich an Ressourcen, an fruchtbaren Böden, an Wasser, an Wissen und an kultureller Verankerung. Der Reichtum des Landes, aber auch die Kontrolle über diese Ressourcen sind indessen immer stärker bei einer kleinen Minderheit von Privilegierten konzentriert, während für die grosse Bevölkerungsmehrheit ein Leben in Würde fast unerreichbar erscheint.

Seit 1993 ist Äthiopien eine Bundesrepublik, bestehend aus einer Vielzahl von zahlenmässig ganz unterschiedlich starker Ethnien. Die staatlichen Instanzen regeln und beeinflussen viele Lebensbereiche. Ein Handlungsspielraum für zivilgesellschaftliche Organisationen ist zwar vorhanden, in manchen Bereichen aber stark eingeschränkt.

Ziele, Schwerpunkte, Aktivitäten

HEKS setzt sich im Rahmen seines Landesprogramms 2016–2019 ein für Menschen im ländlichen Raum und deren Zugang zu lebensnotwendigen Ressourcen wie Wasser, Boden, Saatgut, aber auch das Wissen über die nachhaltige Bewirtschaftung dieser Ressourcen. HEKS arbeitet mit lokalen Partnerorganisationen zusammen,





die für ihre Projekte verantwortlich sind. HEKS unterstützt sie darin, dass sie die notwendigen finanziellen Mittel für die Verwirklichung ihrer Projekte zur Verfügung haben. HEKS leistet methodische und inhaltliche Begleitung und Beratung mit dem Ziel, die Mittel so wirkungsvoll wie möglich einzusetzen und damit zur Stärkung der Partnerorganisationen beizutragen. HEKS setzt auf Hilfe zur Selbsthilfe – die Menschen sollen befähigt werden, ihre Probleme in Zukunft ohne fremde Hilfe zu bewältigen. Kleinbauernfamilien wird ermöglicht, ihr traditionelles Saatgut zu schützen und zu verbessern – eine bewährte Strategie, um nicht in die Abhängigkeit des Saatgut-Handels zu geraten. Lokale Wasserkomitees sollen ihre Wasserversorgung eigenständig organisieren und für die Zukunft sicherstellen können. Nomadisierende Familien sollen auch in Zukunft ihre bewährte Tradition im nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen Boden und Wasser aufrechterhalten und in ihren Rechten geschützt werden.

Zielgruppen

HEKS arbeitet mit lokalen Partnerorganisationen zusammen und unterstützt sie in der Arbeit mit ihren Zielgruppen. Die Projekte richten sich mehrheitlich an Kleinbauernfamilien in der ländlichen Region Oromia und der Region der südlichen Nationen, Nationalitäten und Völkern. Ihre Lebenssituation und ihre Chancen für ein Leben in Würde sollen verbessert und gefördert werden. Zu den Begünstigten gehören aber auch Basisorganisationen und Selbsthilfegruppen. Sie sind ein wichtiger Teil der äthiopischen Zivilgesellschaft und sollen in der Lage sein, über ihre Entwicklung eigenständig zu bestimmen.

Partnerschaften, Netzwerke, Allianzen, Mitgliedschaften

HEKS arbeitet mit unabhängigen Nichtregierungs- und Fachorganisationen zusammen, die über langjährige Erfahrungen in den Bereichen ökologische Landwirtschaft, Schutz der Biodiversität, Schutz des Bodens und des Wassers sowie im Bereich der nachhaltigen Wasserversorgung verfügen. Zu diesen gehören «GURMUU», «MELCA», «ISD». Diese arbeiten vernetzt und sind aktiv in lokalen, nationalen und kontinentalen Organisationen zum Wissens- und Erfahrungsaustausch. HEKS ist Mitglied von «ACT Alliance» und koordiniert seine Projekt- und Programmarbeit in Äthiopien mit den übrigen Mitgliedern von «ACT Alliance», unter anderem «Brot für die Welt», «Christian Aid», «Lutheran World Federation», «Danchurchaid».

HEKS vor Ort

Zur Beratung und Unterstützung der Partnerorganisationen und ihrer Projekte führt HEKS in Addis Abeba ein Koordinationsbüro mit einem Team von engagierten einheimischen Fachleuten. Damit leistet HEKS einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Partner und zur Förderung des Wissens- und Erfahrungsaustauschs zwischen den Partnerorganisationen.

Themen und Arbeitsprinzipien

HEKS setzt sich ein für die Stärkung der Zivilgesellschaft auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene. Die Arbeit von HEKS ist geprägt vom Grundsatz der Hilfe zur Selbsthilfe. Die Partner und die Bevölkerung werden durch die Projekte gefördert, ihre Rechte zu kennen. Ein wichtiger Grundsatz in der Zusammenarbeit ist der Einbezug aller Bevölkerungsgruppen und die aktive Beteiligung aller Beteiligten in Entscheidungsprozessen.

Land:

Äthiopien

Projektsumme 2019:

CHF 700 000.–

Finanzierungspartner:

Glückskette

HEKS-Nr.: 370.600

Programmverantwortung:

Federico Riccio, Programmbeauftragter für Äthiopien

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch